

Kooperative Stadtentwicklung: Das Interact Handbuch

Anders denken – Anders handeln

[Interact]

wurde von der Europäischen Union im 5.
Forschungsrahmenprogramm unter der Leitaktion
„Die Stadt von morgen und das kulturelle Erbe“
gefördert



Interact Projektleitung (2002-2004)

Corinne Hooge, Grand Lyon, chooge@grandlyon.org

Interact Training Team :

Odile Bouilleret, CNFPT Rhône-Alpes – Lyon, odile.bouilleret@cnfpt.fr

Gerrit Hagelstein, USBO, g.hagelstein@usg.uu.nl

Die Beiträge zu diesem Handbuch wurden vor allem von den hier genannten Personen aus den Interact Netzwerk-Städten erstellt. Sie sind in der Praxis der Stadtentwicklung, in der Aus- und Fortbildung sowie in der Forschung tätig:

Richard Billingham, Birmingham, richard_billingham@birmingham.gov.uk

Werner Heinz, DIFU, heinz@difu.de

David Howl, Birmingham, dave.howl@birmingham.gov.uk

Michel Leenders, Utrecht

Christian Lefevre, LATTs, lefevre@mail.enpc.fr

Sylvia Pintarits, München, sylvia.pintarits@muenchen.de

Alessandra Risso, Genua, arisso@comune.genova.it

Francis Rosséro, Lyon, frossero@grandlyon.org

Hans Sakkers, Utrecht, h.sakkers@utrecht.nl

Raymond Saller, München, raymond.saller@muenchen.de

Beratung

Tremplin, info@tremplin.fr

Design

Crayon bleu, laurence@crayonbleu.com

Deutsche Ausgabe (2005)

Landeshauptstadt München

Institut für Städtebau und Wohnungswesen, München

Einleitung zum Interact Handbuch

Seit den 1990er Jahren haben sich die meisten europäischen Städte damit befasst, integrierte Stadtentwicklungsstrategien zu entwerfen. Darin werden so verschiedene Ziele wie Wirtschaftswachstum, soziale Integration, Verbesserung der Lebensqualität, Gesundheit und Umweltschutz zusammengeführt. Diese Strategien sind sehr komplex und deshalb versuchen heute viele Städte, ihre Umsetzung auf innovative Weise zu bewältigen.

Gleichzeitig haben die Kommunen aber immer weniger Möglichkeiten und Mittel, um den Herausforderungen, vor denen sie stehen, alleine zu begegnen:

- Die Globalisierung und der Trend zur Dezentralisierung staatlicher Funktionen und Kompetenzen auf die lokale Ebene führen zu einer Fragmentierung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ordnung der Städte.

- Die immer geringeren finanziellen Mittel zwingen die Kommunen dazu, Partner und Partnerinnen zur Verwirklichung ihrer Ziele zu finden.

Daher lag unser Augenmerk darauf, die **zentralen Fragestellungen zu erkennen, die Städte heute bewegen. Dabei suchten wir nach Ansatzpunkten und Maßnahmen, durch die Städte bei der Umsetzung von strategischen Projekten und Politiken in einem komplexen Umfeld unterstützt werden können.**

„Urban Governance“ – das wir als politische Steuerung und Verwaltung einer Stadt im Zusammenwirken mit Partnerinnen und Partnern beschreiben – wurde im letzten Jahrzehnt zu einem Schlagwort. Es beschreibt sehr verschiedene Zusammenhänge, die sich alle auf die Steuerungskrise in Städten und Kommunen beziehen. Vereinfacht könnte man unter **„Urban Governance“ Systeme der Zusammenarbeit verstehen, die eingeführt wurden, um dem Trend zur Fragmentierung mit Kohärenz und Zusammenhalt entgegen zu wirken.** Auf Ebene der Stadtregion findet Governance eine konkrete Realisierung in einer Vielzahl von Systemen: von formalen Partnerschaften zu informellen Netzwerken, von politischen Institutionen zu Organisationen, die für spezielle Projekte oder Politikfelder geschaffen wurden. Einige bringen verschiedene öffentliche Partnerinnen und Partner zusammen, andere beziehen den privaten Sektor, Organisationen, die für das Gemeinwesens arbeiten oder gar die Bürgerinnen und Bürger selbst mit ein.

Wie gestaltete man diese Governance Systeme effektiver und effizienter – im Sinne der Umsetzung von Politiken und im Sinne der demokratischen Legitimität? Dies ist die entscheidende Frage. Dieses Handbuch versucht, Sie dabei zu unterstützen, geeignete Antworten darauf zu finden. **Es geht um die Praxis der Steuerung und Gestaltung unserer städtischen Lebenswelt in Kooperation und Partnerschaft.**

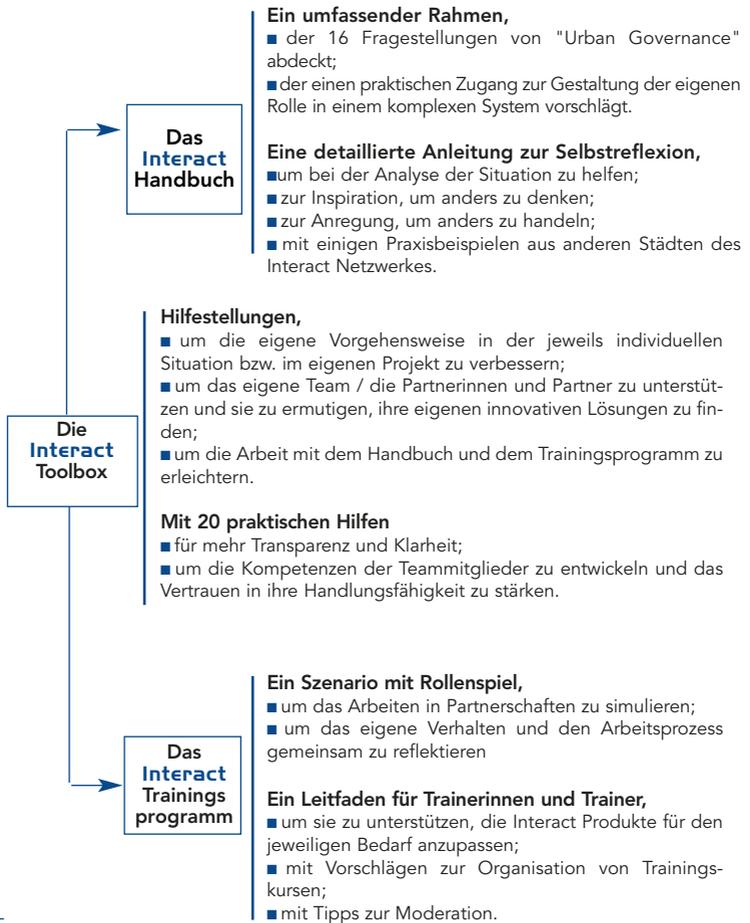
1- Bernard JOUVE und Christian Lefèvre, Métropoles ingouvernables, les villes européennes entre globalisation et décentralisation, Elsevier, Oktober 2002.



Was ist das Handbuch und wie ist es aufgebaut ?

Der praxisorientierte Ansatz, den wir hier vorschlagen, bietet keine fertige Methodologie. Es ist das Ziel dieses Handbuches, zu eigenen Reflexionen und Fragen anzuregen, anstelle fertige Antworten zu liefern.

Wir schlagen aufgrund unserer praktischen Erfahrungen und der gemeinsamen dreijährigen Arbeit für Interact einen offenen Lernprozess vor. Wir bieten keine unfehlbare Methode des strategischen Managements. Der erste Schritt um dieses Handbuch sinnvoll zu nutzen ist, zu erkennen, dass jede und jeder, egal ob in der Stadtverwaltung oder in Zusammenarbeit mit dieser, zu einer besseren Umsetzung von Projekten oder politischen Maßnahmen beitragen kann. Der nächste Schritt ist, einzelne oder kombinierte Teile des Handbuches so zu nutzen, wie sie für den konkreten Fall am besten geeignet scheinen:





FÜR WEN WURDE DAS HANDBUCH ENTWORFEN UND WIE KANN ES EINGESETZT WERDEN?

Das Interact Handbuch wurde in erster Linie **von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Stadtverwaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Stadtverwaltungen** (in der strategischen Planung oder im Projektmanagement) erarbeitet. Dies ist die wichtigste Zielgruppe. Darüber hinaus betreffen die angesprochenen Fragen jedoch auch andere Gruppen, für die das Handbuch ebenso von Nutzen sein kann (Stadträtinnen und Stadträte, städtische Referentinnen und Referenten, Projekt-Managerinnen und Manager in Partnerorganisationen, u.a.).

Ziel ist es, **Hilfe zu bieten beim Umgang mit wichtigen Fragestellungen, die bei der Umsetzung von strategischen Projekten oder Politikvorhaben aufgeworfen werden.** Für alle, die für eine solche strategische Aufgabe verantwortlich sind, oder zumindest für die Umsetzung von Teilen einer solchen, schlagen wir folgende pragmatische Vorgehensweise vor:

- Analysieren Sie Ihr Umfeld;
- betrachten Sie das Projekt aus einer neuen Perspektive und denken Sie über neue Wege der Bearbeitung nach;
- arbeiten Sie mit Partnerinnen und Partnern, mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, entwickeln Sie eine bessere Kooperation;
- nutzen Sie die Möglichkeit, gemeinsam neue Vorgehensweisen zu finden und einzuüben.



WIE IST DIESES HANDBUCH ENTSTANDEN ?

Dieses Handbuch wurde **von Interact entwickelt**, einem **Netzwerk der Städte** Belfast, Birmingham, Brünn, Budapest, Den Haag, Genua, GrandLyon, Malmö, München, Utrecht, Venedig und Wien zusammen mit EUROCITIES. Zum Netzwerk gehörten darüber hinaus noch andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Personen aus der (universitären) Lehre und Forschung, Expertinnen und Experten aus der Aus- und Fortbildung, Vertreterinnen und Vertreter von Nicht-Regierungsorganisationen (NRO).

Die Arbeit des Netzwerkes wurde von einem **wissenschaftlichen Komitee** begleitet, das aus Roberto Camagni von der Technischen Universität Mailand, Werner Heinz vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) sowie Christian Lefèvre vom französischen Laboratoire Techniques Territoires et Sociétés (LATTs) bestand. Das wissenschaftliche Komitee leistete kontinuierliche Unterstützung und half der Kerngruppe, die wesentlichen Fragestellungen zu erkennen und die Qualität der Arbeit zu sichern.

Das Wissenszentrum für Verwaltungs- und Organisationswissenschaft der Universität Utrecht (USB0) und die Rhône-Alpes-Lyon Vertretung des Centre National de la Fonction Publique Territoriale (CNFPT) bildeten das Interact **Trainingsteam**. Sie arbeiteten mit der Gruppe daran, Interact Wissen zu den ausgewählten Fragestellungen aufzubauen und die Vermittlung dieses Wissens zu sichern. Sie haben an dem Handbuch mitgewirkt, um die Erkenntnisse von Interact auch für andere europäische Städte nutzbar zu machen.

In erster Linie ist Interact jedoch eine **Gruppe von Menschen**, die sich aus allen Teilen des Netzwerkes zusammen setzt. Sie arbeiteten für drei Jahre zusammen und nahmen an einem Prozess teil, der hier kurz beschrieben ist:

■ Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerstädte entwickelten eine Plattform **um ihre Erfahrungen auszutauschen**. Dies geschah Schritt für Schritt: Zunächst musste gegenseitiges Verständnis und Vertrauen entstehen, dann entstand zunehmendes Engagement und tiefer gehende Diskussionen fanden statt. Schließlich wurden gemeinsam die Erkenntnisse und das neue Wissen über die zentralen Themen der Umsetzung strategischer Konzepte und Projekte herausgearbeitet. Die ganze Zeit über wurden die Diskussionen durch Beiträge von den verschiedenen zusätzlichen Partnerinnen und Partnern – aus den Städten, aus der Wissenschaft und aus den anderen Bereichen – stimuliert und bereichert.

■ Jede Stadt führte eigene **Forschungsarbeiten** durch und wurde dabei von den örtlichen Universitäten, von Studierenden und dem wissenschaftlichen Komitee unterstützt: Insgesamt wurden 24 strategische Projekte analysiert und diskutiert².

■ Alle Städte haben am **Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung** teilgenommen. Ziel des Austausch-Programms war es, vielen Personen aus der Praxis den Besuch einer Interact Partnerstadt zu ermöglichen. Es war eine einzigartige Gelegenheit für sie, verschiedene Formen des Verwaltungshandelns kennen und verstehen zu lernen und so ihren Erfahrungsschatz zu erweitern. Es brachte frische Ideen in die Interact Gruppe und ermöglichte uns, dieses Handbuch zu bereichern.

INTERACT (2002-2004): war ein Thematisches Netzwerk, das aus dem 5. Forschungsrahmenprogramm der EU / Leitaktion "Die Stadt von morgen und das kulturelle Erbe" gefördert wurde.



DIE ERGEBNISSE VON INTERACT

Zu den Ergebnissen von INTERACT zählen neben diesem Handbuch der **Endbericht**² über die Erkenntnisse und den Arbeitsprozess des Projekts, **Informationen** über die beteiligten zwölf Städte und ihre strategischen Aufgaben, **24 Begleitstudien** über strategische Projekte in den INTERACT Städten sowie zahlreiche **Erfahrungsberichte** aus dem INTERACT **Austauschprogramm**. Alle Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.interact-network.org>.

Die Produkte sind auch über die Landeshauptstadt München unter <http://www.muenchen.de/Rathaus/politik/europa/projekte/37909/index.html> sowie auf CD Rom erhältlich.

²- Endbericht und Fallstudien finden Sie auf der CD-Rom in diesem Buch.